V. Sammlungen von Lehrmitteln.

A. Vermehrung aus den gewährten Mitteln.

Die Hauptanschaffung bestand in Einrichtung eines chemikalischen Kabinets: Experimentirtisch, Chemikalienschrank, Tauchbatterie, Gasometer, Universalstativ, eine Anzahl kleinerer Apparate und Instrumente, Chemikalien. Für den physikalischen Unterricht: Feuerspritze, 2 Magnetnadeln auf Gestellen, Rheostat nach Wheatstone, Elektrometer nach Fechner, Modell eines oberschlächtigen Mühlrades, Apparat für den Auftrieb von Flüssigkeiten. Für den sonstigen naturwissenschaftlichen Unterricht: 8 Brendel'sche botanische Modelle, Wiederkäuermagen, Kollektion von Mineralien. Für den mathematischen Unterricht: Köpps stereometrische Drahtkörper. Für den geographischen Unterricht: Dröcke und Herkt, physikalische Wandkarte der Erde; Mayr, Karte von Italien; Kiepert, physikalische Wandkarte der Balkanhalbinsel; Wetzel, Wandkarte zur mathematischen Geographie; Kettler u. Müller, Karte von Afrika. Für den Zeichenunterricht eine Anzahl neuer Vorlagen. Für den Schreibunterricht: Melzer, Schreibvorlagen; Müller, griechische Vorschriften. Für den Gesangunterricht einige Musikalien. Für den Anschauungsunterricht in der Vorschule: Winkelmann, Anschauungsbilder.

B. Geschenke.

Von Herrn Geheimen Regierungs- und Provinzial-Schulrat Dr. Sommerbrodt seine Werke und zwar: Das altgriechische Theater, Ciceros Redner, deutsch, ausgewählte Schriften des Lucian, drei Teile, Lucianea, Scaenica; von Herrn Prorektor a. D. Professor Dr. Kambly eine große Zahl seiner mathematischen Lehrbücher; von Herrn Apotheker Thümmel hierselbst Barth, Reisen und Entdeckungen in Nord- und Central-Afrika in den Jahren 1849 bis 1855, fünf Bände; von der Verlagsbuchhandlung Winckelmann u. Söhne in Berlin je 6 Exemplare von Vogel, Zoologie I. II.; von der Verlagsbuchhandlung C. H. Beck in Nördlingen Roth, griechische und römische Geschichte; von der Verlagsbuchhandlung Freytag in Leipzig und Tempsky in Prag eine größere Anzahl Klassiker und Schulbücher ihres Verlages; von mehreren anderen Verlagsbuchhandlungen einzelne Schulbücher ihres Verlages; von Herrn Kaufmann Hermann Katz mehrere französische Werke; von Herrn Oberlehrer a. D. Neide eine Reliefkarte von Palästina; von Frau Kaufmann Schmidt geb. Alker in Neumarkt i. Schles. eine große Anzahl guter Schulbücher; von Untersekundaner Ernst Schwerin ein Kühlapparat und Modell eines Excenters; von Untersekundaner Fritz Hamburger ein Aerometer, ein Saccharometer und einige chemikalische Utensilien; von Quartaner Georg Tischler eine ausgestopfte Wildkatze. — Den gütigen Gebern besten Dank!

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Zwei Stiftungen wurden neu gegründet: 1. Die Kambly-Jubiläums-Stiftung für würdige und bedürftige Schüler. Zu der vom Komitee zur Verfügung gestellten Summe von 2000 Mark (vergl. Chronik, Kambly-Jubiläum) hat Herr Prorektor a. D. Prof. Dr. Kambly aus eigenen Mitteln noch 1000 Mark hinzugefügt, so daß das gesamte Stiftungskapital 3000 Mark beträgt. 2. Außerdem hat Herr Prof. Dr. Kambly durch Spendung von weiteren 3000 Mark aus eigenen Mitteln eine Ludwig Kambly-Stiftung für Witwen und Waisen Elisabetanischer Lehrer gegründet. Durch diese neuen Beweise seines auch sonst schon so oft bewährten Wohlthätigkeitssinnes hat er dem Denkmal seines Namens eine neue Zierde hinzugefügt. Ihm, sowie auch allen, welche zu der erstgenannten Stiftung beigetragen haben, sei hierdurch der wärmste Dank ausgesprochen. Möge aus so edler Saat reichster Segen sprießen!

Für beide Stiftungen hat der Magistrat die Verwahrung und Verwaltung der Kapitalien in gewohnter dankenswerter Weise übernommen. Da die Kapitalssumme von je 3000 Mark in höherwertigen Papieren besteht, somit den Nennwert von 3000 Mark übersteigt, ist die landesherrliche Genehmigung nachgesucht worden; die Erteilung derselben darf mit Sicherheit erwartet werden.

Die bereits bestehenden Legate kamen in gewohnter Weise zur stiftungsmäßigen Verzahlung. Für Prämien und Freibücher insbesondere wurden die Zinsen der dafür bestimmten Legate im Gesamtbetrage von 324,50 Mark verwendet. Die Zahl der Freistellen beträgt 10 Prozent von der Gesamtfrequenz.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Schulfeierlichkeiten.

I. Donnerstag, den 26. März, vormittags von 8 bis 11 Uhr.

Prüfung der Vorschulklassen.

1. Klasse. { Religion: } Lehmann.
{ Rechnen: }
{ Gesang: Scheuermann.

2. Klasse. { Deutsch: } Walter.
{ Rechnen: }

3. Klasse. { Lesen und Orthographie: } Scheuermann.
{ Rechnen: }

Zwischen den einzelnen Gegenständen Deklamation.

II. Freitag den 27. März, vormittags von 8 Uhr an.

Prüfung der Gymnasialklassen.

☞ Während der ganzen Prüfungszeit vormittags und nachmittags Ausstellung der Zeichnungen im Zeichensaale, angeordnet und beaufsichtigt vom Zeichenlehrer Maler Painer.

8 Uhr.	Sexta kombiniert.	Religion: Wissensch. Hülfslehrer Dr. Schmidt.
	Sexta 2.	Latein: Derselbe.
	Sexta 1.	Latein: Wissensch. Hülfslehrer Dr. Schippke.
9 =	Quinta 2.	Französisch: Ord. Lehrer Dr. Degner.
	Quinta 1.	Latein: Ord. Lehrer Dr. Linke.
10 =	Quarta 2.	Mathematik: Wissensch. Hülfslehrer Dr. Götschmann.
	Quarta 1.	Latein: Schulamtskandidat Rosenthal.
11 =	Tertia B².	Latein: Ord. Lehrer Dr. Wolff.
	Tertia B¹.	Griechisch: Wissensch. Hülfslehrer Thiel.
12 =	Tertia A².	Geschichte: Ord. Lehrer Schaube.
	=	Griechisch: Ord. Lehrer Dr. Degner.
	Tertia A¹.	Latein: Ord. Lehrer Dr. Speck.